



6 - MONATSBERICHT 2011

USU Software AG

6-Monatsbericht 2011	2011	2010
<i>in TEUR, mit Ausnahme der Angaben zum Ergebnis pro Aktie sowie zur Mitarbeiterzahl</i>	01.01.-30.06.2011	01.01.-30.06.2010
UMSATZERLÖSE	20.803	15.227
EBITDA	2.471	300
EBIT	1.465	-251
PERIODENERGEBNIS	816	-143
ERGEBNIS PRO AKTIE (EUR)	0,08	-0,01
CASH-FLOW AUS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	3.949	-697
MITARBEITER ZUM 30.06.	301	278
	30.06.2011	31.12.2010
LIQUIDE MITTEL UND KAPITALANLAGEN	14.798	11.055
EIGENKAPITAL	49.306	48.485
BILANZSUMME	70.899	66.884
EIGENKAPITALQUOTE	69,5%	72,5%

USU Software AG
Spitalhof
D-71696 Möglingen
Tel. +49.7141.4867-0
Fax +49.7141.4867-200
www.usu-software.de

Investor Relations
Falk Sorge
Tel. +49.7141.4867-351
Fax +49.7141.4867-108
investor@usu-software.de

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Leserinnen und Leser,

im abgelaufenen ersten Halbjahr 2011 hat sich die USU Software AG im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften überaus dynamisch und erfolgreich entwickelt. Dabei erzielte die USU-Gruppe eine Vielzahl neuer Projektaufträge von namhaften in- und ausländischen Unternehmen, wie beispielsweise CosmosDirekt, Edeka, Eurofighter, Jungheinrich, Kabel Deutschland, LBBW, Lidl oder Texas Instruments. Positiv stimmt uns zudem das Teilnehmer-Feedback zur diesjährigen „USU World“, der internationalen Fachkonferenz für Kunden, Interessenten und Partnerunternehmen der USU-Gruppe, welche Ende Mai in Stuttgart unter dem Leitmotiv „Wissensbasiertes Service-Management“ stattfand. Über 300 Fach- und Führungskräften aus 13 Ländern wurden die neuen Konzernprodukte präsentiert und künftige Entwicklungen und Trends von renommierten internationalen Referenten aufgezeigt. Mit dem jüngst hinzugewonnenen Auftrag zur Realisierung der Vorsorge-Beratungssoftware für den Vorsorge-Spezialisten W&W AG mit einem Auftragsvolumen von etwa EUR 3,5 Mio. und einer Laufzeit von 18 Monaten zeigt sich folgerichtig eine Fortsetzung der positiven Auftragsentwicklung, die sich ebenso in dem signifikant gestiegenen Auftragsbestand widerspiegelt. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung hat der Vorstand die Prognose für das laufende Geschäftsjahr angehoben und erwartet nunmehr einen Konzernumsatz von über EUR 43 Millionen sowie ein operatives Ergebnis (EBITDA) von mindestens EUR 6 Millionen. Wie in den Vorjahren plant der Vorstand der USU Software AG, die Aktionäre an dieser erfolgreichen Geschäftsentwicklung in Form einer Gewinnausschüttung zu beteiligen und die Dividendenkontinuität insofern fortzusetzen. Bereits in diesem Jahr konnte auf der diesjährigen Hauptversammlung der Gesellschaft am 30. Juni 2011, an der über 200 Aktionäre, Pressevertreter, Mitarbeiter und Gäste der Gesellschaft teilnahmen, eine Anhebung der Dividende auf 20 Eurocent je Aktie beschlossen werden. Mit großer Mehrheit haben die anwesenden Aktionäre ferner dem Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt, die Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus Stuttgart zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 gewählt und beschlossen, die variable Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder künftig von der erzielten EBITDA-Marge der USU-Gruppe abhängig zu machen. Zudem wurden die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrats, Günter Daiss, Erwin Staudt und Udo Strehl, für eine erneute Amtsperiode wiedergewählt. Vorsitzender des Aufsichtsrates bleibt Udo Strehl, der zugleich Mehrheitsaktionär der USU Software AG ist.

Ihr Bernhard Oberschmidt,
Sprecher des Vorstands der USU Software AG

Wirtschaftsentwicklung.

Nach einem erfolgreichen Start zum Jahresauftakt hat die Dynamik der deutschen Wirtschaft im zweiten Quartal 2011 merklich nachgelassen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) in einer ersten Schnellmeldung mitteilte, stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) in den Monaten April bis Juni 2011 preis-, saison- und kalenderbereinigt um lediglich 0,1% (Q2/2010: 1,9%) gegenüber dem Vorquartal an. Positive Impulse kamen dabei insbesondere von den Exporten und den Investitionen. Demgegenüber bremsten laut Destatis der private Konsum und die Bauausgaben die deutsche Wirtschaft im Berichtsquartal aus. Im Vorjahresvergleich wuchs dagegen die Wirtschaftsleistung nach Destatis-Angaben wiederum deutlich. So stieg das preisbereinigte BIP im zweiten Vierteljahr 2011 in Deutschland gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 2,8% (Q2/2010: 4,4%). Der Euroraum verzeichnete nach Informationen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften, Eurostat, im Berichtsquartal gleichfalls nur einen leichten Anstieg der Wirtschaftsleistung. Demnach wuchs das BIP des Euroraums im Zeitraum von April bis Juni 2011 gegenüber dem Vorquartal um 0,2% (Q2/2010: 0,9%) an. Gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres verzeichnete der Euroraum einen BIP-Anstieg von 1,7% (Q2/2010: 2,2%).

Branchenentwicklung.

Nachdem das Geschäftsklima der deutschen Hightech-Industrie nach Untersuchungen des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) im ersten Quartal 2011 ein neues Allzeit-Hoch erreichte, fiel dieses im Berichtsquartal zwar deutlich zurück, blieb aber in Summe positiv. Demnach rechneten laut BITKOM 66% der Anbieter von Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungstechnik (ITK) im zweiten Quartal 2011 mit steigenden Umsätzen gegenüber dem Vorjahresquartal. Besonders positiv sei die Entwicklung der Anbieter von IT-Dienstleistungen im Betrachtungszeitraum verlaufen, von denen nach BITKOM-Untersuchungen 76% einen Umsatzzuwachs im Vorjahresvergleich erwarten. Aber auch 64% der Software-Anbieter gingen von einer Steigerung der Erlöse in Q2/2011 aus. Für das Gesamtjahr erwarten gemäß BITKOM-Informationen 74% der ITK-Unternehmen steigende Umsätze, wobei die Unternehmen aus dem IT-Service-Bereich mit 82% und die Software-Anbieter mit 75% überdurchschnittlich optimistisch sind. BITKOM erwartet daher für das Jahr 2011 einen deutlichen Anstieg der IT-Marktvolumina um 4,3% (2010: 3,0%).

Geschäftsentwicklung 2. Quartal 2011.

Mit einem Umsatzwachstum um 32,9% auf TEUR 10.220 (Q2/2010: TEUR 7.690) hat die USU Software AG im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „USU-Gruppe“ oder „USU“ genannt) im zweiten Quartal 2011 den positiven Wachstumstrend der Vorquartale fortgesetzt. Neben dem organischen Geschäft trug die im Vorjahr mehrheitlich übernommene Aspera GmbH maßgeblich zu diesem Anstieg der Konzern Erlöse bei. Da sich die operative Kostenbasis der USU-Gruppe im Vergleich zur konzernweiten Umsatzausweitung nur unterdurchschnittlich erhöhte, baute USU das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 155 im Vorjahr auf TEUR 1.258 im Berichtsquartal aus, was einer Steigerung um 712,8% entspricht. Die EBITDA-Marge belief sich entsprechend auf 12,3% (Q2/2010: 2,0%). Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte die USU-Gruppe deutlich auf TEUR 750 (Q2/2010: TEUR -123). Unterm Strich erzielte USU einen Quartalsüberschuss von TEUR 420, nachdem im Vorjahresquartal noch ein Verlust von TEUR 23 angefallen war. Das Ergebnis pro Aktie steigerte die USU Software AG im Konzernverbund auf EUR 0,04 (Q2/2010: EUR 0,00).

Geschäftsentwicklung für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011.**Umsatz- und Kostenentwicklung.*****Konzernumsatz***

Auf Halbjahressicht erzielte die USU Software AG einen Anstieg der konzernweiten Umsatzerlöse um 36,6% auf TEUR 20.803 (Q1-Q2/2010: TEUR 15.227), was unter anderem aus einem deutlichen Ausbau der Lizenzumsätze resultiert. Mit den Einnahmen aus ihren neu in den Markt eingeführten eigenentwickelten Softwareprodukten Valuemation 4 und KnowledgeCenter 5 sowie den zusätzlichen Erlösen aus Softwarelizenzen der akquirierten Aspera GmbH verzeichnete die USU-Gruppe dabei in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres nahezu eine Verdoppelung der Lizenzumsätze im Vorjahresvergleich auf TEUR 2.859 (Q1-Q2/2010: TEUR 1.471). Zugleich steigerte USU die Wartungserlöse gegenüber dem Vorjahr um 37,7% auf TEUR 5.221 (Q1-Q2/2010: TEUR 3.792) sowie die Umsätze mit Beratungsleistungen um 19,5% auf TEUR 11.175 (Q1-Q2/2010: TEUR 9.351). Die sonstigen Erlöse summierten sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 auf TEUR 1.548 (Q1-Q2/2010: TEUR 613) und beinhalten im Wesentlichen projektbezogene Handelswarenumsätze mit fremdbezogener Hard- und Software.

Umsatz nach Geschäftsfeldern

Das Leistungsspektrum des Geschäftsfeldes „Produktgeschäft“, dem die im Juli 2010 erworbene Aspera zugeordnet wurde, umfasst sämtliche Aktivitäten rund um die USU-Produktpalette im Markt für wissensbasierte Service Management-Lösungen sowie im Knowledge Management-Markt. Das Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ beinhaltet Beratungsleistungen im Rahmen von IT-Projekten sowie die individuelle Anwendungsentwicklung.

Mit dem Segment „Produktgeschäft“ erwirtschaftete die USU-Gruppe im ersten Halbjahr 2011 ein Umsatzwachstum von 38,9% auf TEUR 13.979 (Q1-Q2/2010: TEUR 10.062), was sowohl aus der Aspera-Übernahme als auch der organischen Ausweitung der produktbezogenen Erlöse in Verbindung mit der Markteinführung neuer Produkte herrührt. Die beratungsbezogenen Umsätze des Segments „Servicegeschäft“ steigerte USU im Berichtszeitraum um 31,9% auf TEUR 6.801 (Q1-Q2/2010: TEUR 5.157). Auch in diesem Bereich profitierte USU von der Gewinnung zahlreicher Projektaufträge sowie der damit verbundenen hohen Auslastung der Beratermannschaft. Die nicht den Segmenten zugeordneten Umsätze beliefen sich im Berichtshalbjahr auf TEUR 23 (Q1-Q2/2010: TEUR 8.)

Mit dem Auslandsgeschäft, welches aus den umfassenden Partner- und Vertriebsaktivitäten der vergangenen Jahre resultiert, erzielte die USU-Gruppe im ersten Halbjahr 2011 eine überdurchschnittliche Steigerung des Konzernumsatzes um 63,0% gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 2.167 (Q1-Q2/2010: TEUR 1.329). Der Anteil der im Ausland generierten Erlöse am Konzernumsatz erhöhte sich entsprechend im Vorjahresvergleich auf 10,4% (Q1-Q2/2010: 8,7%).

Operative Kosten

Die operative Kostenbasis der USU-Gruppe stieg in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 22,5% auf TEUR 18.558 (Q1-Q2/2010: TEUR 15.146), was deutlich unter dem Wachstumswert des Umsatzes liegt und die gestiegene Effizienz der USU-Gruppe widerspiegelt. Die absolute Steigerung der Kostenpositionen resultiert dabei insbesondere aus der ab Juli 2010 in den Konzernabschluss einbezogenen Konzerntochter Aspera.

Die Herstellungskosten des Umsatzes erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 22,2% auf TEUR 10.036 (Q1-Q2/2010: TEUR 8.215), was im Wesentlichen aus der mehrheitlichen Aspera-Übernahme und der damit verbundenen Erweiterung der Beratungsmannschaft resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz sank die Herstellkostenquote von 53,9% im ersten Halbjahr 2010 auf 48,2% im Berichtszeitraum. Das Bruttoergebnis verbesserte sich entsprechend auf TEUR 10.767 (Q1-Q2/2010: TEUR 7.012), was einer Bruttomarge von 51,8% (Q1-Q2/2010: 46,1%) entspricht.

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen der USU-Gruppe wurden sowohl von den zusätzlichen Aktivitäten infolge der Beteiligung an Aspera als auch dem starken Lizenzgeschäft und damit verbundener Bonusrückstellungen beeinflusst und erhöhten sich in den Monaten Januar bis Juni 2011 gegenüber dem Vorjahr um 20,8% auf TEUR 3.315 (Q1-Q2/2010: TEUR 2.745). Die auf den Konzernumsatz bezogene Aufwandsquote für den Bereich Marketing und Vertrieb blieb im Berichtsquartal mit 15,9% (Q1-Q2/2010: 18,0%) unter dem Vorjahreswert.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich nach dem Aspera-Zukauf von TEUR 1.421 im ersten Halbjahr 2010 auf TEUR 1.865 im Betrachtungszeitraum, was einer Steigerung von 31,3% entspricht. Die in Relation zum Konzernumsatz von 9,3% in den ersten sechs Monaten des Vorjahres auf nunmehr 9,0% gesunkene Verwaltungsaufwandsquote spiegelt die weiterhin effiziente Administration der USU-Gruppe wider.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen lagen im 6-Monatszeitraum 2011 mit TEUR 3.341 (Q1-Q2/2010: TEUR 2.764) um 20,8% über dem Vorjahr, was ebenfalls maßgeblich aus den um Aspera erweiterten Aktivitäten der USU-Gruppe resultiert. Bezogen auf den Konzernumsatz sank die Aufwandsquote für Forschung und Entwicklung im Vorjahresvergleich auf 16,1% (Q1-Q2/2010: 18,2%).

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen summierten sich im Berichtshalbjahr auf TEUR -1 (Q1-Q2/2010: TEUR 31).

Ertragslage.

Um 722,4% auf TEUR 2.471 (Q1-Q2/2010: TEUR 300) erhöhte die USU-Gruppe im Berichtshalbjahr das operative Ergebnis EBITDA, was mehr als eine Verachtfachung im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Entsprechend baute USU die EBITDA-Marge von 2,0% im ersten Halbjahr 2010 auf 11,9% im Betrachtungszeitraum aus. Die Abschreibungen summierten sich im 6-Monatszeitraum 2011 auf TEUR 1.006 (Q1-Q2/2010: TEUR 552), was primär aus der Erhöhung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte auf TEUR 780 (Q1-Q2/2010: TEUR 364) infolge der Aspera-Übernahme herrührt. Daraus folgend steigerte USU das EBIT auf TEUR 1.465 (Q1-Q2/2010: TEUR -251). Das kumulierte Finanzergebnis ging im Vorjahresvergleich von TEUR 106 auf TEUR -111 zurück, was im Wesentlichen an der Aufzinsung des Kaufpreises für die restlichen Anteile an der Aspera GmbH herrührt. Aufgrund der positiven operativen Geschäftsentwicklung erhöhte USU das Ergebnis vor Steuern (EBT) von TEUR -145 im Vorjahr auf nunmehr TEUR 1.354.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf TEUR -538 (Q1-Q2/2010: TEUR 2) und beinhalten sowohl Ertragsteuern des Berichtszeitraums als auch latente Steuern. Der Periodenüberschuss belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf TEUR 816 (Q1-Q2/2010: TEUR -143), was einem Ergebnis pro Aktie von 0,08 Euro (Q1-Q2/2010: -0,01 Euro) entspricht.

Bilanzstruktur.

Auf der Aktivseite beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte der USU-Gruppe zum Bilanzstichtag 30. Juni 2011 auf TEUR 44.470 (31. Dezember 2010: TEUR 45.416). Der Rückgang dieses Bilanzpostens spiegelt im Wesentlichen die planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten wider. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Ende des Berichtshalbjahres auf TEUR 26.429 (31. Dezember 2010: TEUR 21.468), was maßgeblich aus dem positiven operativen Cash-Flow der USU-Gruppe und der damit verbundenen Steigerung der liquiden und liquiditätsnahen Mittel inklusive der Wertpapiere auf insgesamt TEUR 14.798 (31. Dezember 2010: TEUR 11.055) herrührt.

Auf der Passivseite der Bilanz summierten sich die kurz- und langfristigen Schulden zum 30. Juni 2011 auf TEUR 21.593 (31. Dezember 2010: TEUR 18.399). Der Anstieg dieser Bilanzposten resultiert primär aus erhöhten passiven Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 4.798 (31. Dezember 2010: TEUR 1.657) für bereits zu Jahresbeginn in Rechnung gestellte Wartungsverträge, für die eine zugehörige Leistungserbringung und Umsatzrealisierung im weiteren Jahresverlauf erfolgt. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 8.053 (31. Dezember 2010: TEUR 7.594) beinhalten die zum Barwert ausgewiesene Kaufpreisverbindlichkeit für die beabsichtigte Übernahme der restlichen 49% der Aspera-Anteile durch die USU Software AG. Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 aufgrund des erzielten positiven Periodenergebnisses der USU-Gruppe auf TEUR 49.306 (31. Dezember 2010: TEUR 48.485). Bei einer Bilanzsumme von TEUR 70.899 (31. Dezember 2010: TEUR 66.884) belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2011 auf 69,5% (31. Dezember 2010: 72,5%).

Cash-Flow und Investitionen.

Die USU-Gruppe erhöhte ihre flüssigen Mittel ohne Wertpapiere zum 30. Juni 2011 in Verbindung mit der positiven operativen Geschäftsentwicklung um 49,2% im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR 14.313 (Q1-Q2/2010: TEUR 9.590).

Der Cash-Flow aus der betrieblichen Tätigkeit der USU-Gruppe erhöhte sich von TEUR -697 im ersten Halbjahr 2010 auf TEUR 3.949 in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Dieser Anstieg resultiert sowohl aus Veränderungen im Working Capital und hier insbesondere den erhöhten passiven Rechnungsabgrenzungsposten als auch dem im Vorjahresvergleich verzeichneten Ergebnisanstieg.

Der Cash-Flow aus dem Investitionsbereich in Höhe von TEUR -197 (Q1-Q2/2010: TEUR -135) beinhaltet Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von insgesamt TEUR -263 (Q1-Q2/2010: TEUR -146) sowie Einnahmen aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 28 (Q1-Q2/2010: TEUR 2) und aus einer Darlehenstilgung von TEUR 38 (Q1-Q2/2010: TEUR 9).

Beim Cash-Flow aus dem Finanzierungsbereich gab es im ersten Halbjahr 2011 wie im Vorjahr keine Veränderungen.

Auftragsbestand.

Der konzernweite Auftragsbestand der USU-Gruppe lag zum 30. Juni 2011 bei TEUR 22.707 (30. Juni 2010: TEUR 14.844), was einem Anstieg im Vorjahresvergleich um 53,0% entspricht. Darin enthalten sind Aufträge von insgesamt TEUR 2.898 der im Juli 2010 erworbenen Aspera GmbH. Gegenüber dem Vergleichswert des Bilanzstichtages 31. Dezember 2010 von TEUR 19.132 erzielte USU einen Anstieg des Auftragsbestandes in Höhe von 18,7%. Der stichtagsbezogene Auftragsbestand zum Ende des Quartals stellt aufgrund von verbindlichen Verträgen die bereits fixierten zukünftigen Umsätze der USU-Gruppe dar. Diese beinhalten vorwiegend projektbezogene Aufträge sowie Wartungsverträge.

Forschung und Entwicklung.

Die USU-Gruppe führte im zweiten Quartal 2011 ihre Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konsequent fort und setzte zahlreiche Produktverbesserungen und Funktionserweiterungen in den eigenentwickelten Softwareprodukten um.

Bei der Tochtergesellschaft USU AG war das zweite Quartal 2011 in der **Valuation**-Entwicklung von der Auslieferung des Release 4.1 sowie den Arbeiten am neuen Release 4.2 geprägt. So konnte die Markteinführung des **Valuation** Release 4.1, welches sich durch ein modernes Erscheinungsbild, rollenbasierte Begrüßungsseiten und einfache, intuitive Oberflächenelemente auszeichnet, planmäßig zum Ende des ersten Quartals 2011 erfolgen. Zur Migration der bestehenden **Valuation**-Installationen bei den Bestandskunden wurden zahlreiche Migrationsskripte erstellt und erfolgreich getestet.

Die Entwicklungsaktivitäten am neuen **Valuation** Release 4.2 konzentrierten sich im Laufe des Berichtsquartals auf die technische Spezifikation vorhandener Konzepte und deren Umsetzung. Neben funktionalen Verbesserungen wurden die Integrationen der beiden Konzernprodukte **USU KnowledgeCenter** und **SmartTrack** erweitert. Innerhalb der Produktsuite **USU KnowledgeCenter** der USU AG standen im zweiten Quartal 2011 die funktionale Erweiterung des Reportings sowie die Performanceverbesserung der **USU KnowledgeCenter**-Anwendungsmodule im Vordergrund. Dabei wurde unter anderem die Clusterfähigkeit der **USU KnowledgeBase** umgesetzt, so dass dieses Modul nunmehr dezentral auf mehreren Servern verteilt betrieben werden kann, was eine deutliche Erhöhung der Anzahl von Anwendern ermöglicht. In diesem Zusammenhang wurden zudem die Dokumentenablage und Sicherungskonzepte dieses Moduls vereinfacht. Zum Standardaufgabenumfang der Entwicklungsabteilung der USU AG gehörte ferner die Arbeit an Wartungs- und Supportthemen. Hier erweiterte die Gesellschaft das Serviceangebot für die **Valuation**- wie auch **USU KnowledgeCenter**-Kunden um die telefonische Erreichbarkeit rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche und trägt damit der fortschreitenden Internationalisierung und den gestiegenen Kundenanforderungen Rechnung.

Bei der Konzerntochtergesellschaft LeuTek GmbH standen die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ganz im Zeichen der Anwendertagung. Hierbei wurde beispielsweise eine erste Vorausschau auf einen vollständig Flash-basierten **ZISGUI**-Client gegeben, welche die direkte Einbindung von Anzeigeinstrumenten zur Darstellung kompletter Dashboards bei geringem Ressourcenverbrauch und gleichzeitig hoher Performance zum Ziel hat. Des Weiteren erfolgten Performance-Verbesserungen in **ZIS**-Web-Applikationen für die Darstellung großer Datenstrukturen für Großkunden. Zudem wurde die Umstellung des **ZIS-Systems** auf das 64-Bit-Datenformat abgeschlossen, so dass erste Systeme bei Kunden bereits in den produktiven Einsatz gehen konnten.

Innerhalb der Lizenzmanagement-Software **SmartTrack** der Konzerntochter Aspera GmbH wurden im Berichtsquartal wieder mehrere Funktionserweiterungen umgesetzt. Beispielhaft sei auf die Umsetzung eines neuen kompakten Datenaustauschformates zur Migration oder Sicherung von Daten verwiesen, welches den Anwendern eine deutlich verbesserte Performance sowie einen geringeren Speicherplatzbedarf bietet.

Die Tochtergesellschaft Omega Software GmbH nahm innerhalb der eigenentwickelten mittelstandsbezogenen Produktsuite **myCMDB** unter anderem Erweiterungen an den Reportingfunktionen, dem Servicekatalog sowie dem Releasemanagement vor und entwickelte neue Schnittstellen zu Fremdprodukten.

Auf Halbjahressicht beliefen sich die kumulierten Forschungs- und Entwicklungskosten der USU-Gruppe auf TEUR 3.341 (Q1-Q2/2010: TEUR 2.764).

Mitarbeiter.

Mit einer Konzernbelegschaft von 301 (Q1-Q2/2010: 278) Mitarbeitern zum 30. Juni 2011 weitete USU den Personalbestand gegenüber dem Vorjahr um 8,3% aus, was primär aus der mehrheitlichen Aspera-Übernahme resultiert. Nach Funktionsbereichen untergliedert waren zum Ende des zweiten Quartals 2011 insgesamt 132 (Q1-Q2/2010: 111) Mitarbeiter im Bereich Beratung und Services, 104 (Q1-Q2/2010: 95) Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung, 36 (Q1-Q2/2010: 43) Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Marketing sowie 29 (Q1-Q2/2010: 29) Mitarbeiter in der Administration tätig. Segmentbezogen beschäftigte die USU-Gruppe 217 (Q1-Q2/2010: 197) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Produktgeschäft“, 62 (Q1-Q2/2010: 61) Mitarbeiter im Geschäftsfeld „Servicegeschäft“ sowie 22 (Q1-Q2/2010: 20) Mitarbeiter im Zentralbereich.

USU-Aktien (ISIN DE000A0BVU28).

Die Aktien der USU Software AG sind im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN) A0BVU2 bzw. der International Security Identification Number (Internationale Wertpapier-Kenn-Nummer, ISIN) DE000A0BVU28 notiert und dort zum Handel im Regulierten Markt zugelassen.

Nach dem leichten Kursanstieg der USU-Aktien im ersten Quartal des laufenden Jahres entwickelte sich der Aktienkurs der USU Software AG im Berichtsquartal deutlich positiv und schloss zum 30. Juni 2011 mit einem Kurszuwachs von 5,2% im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorquartals 31. März 2011 bei EUR 5,20 (31. März 2011: EUR 4,94) auf dem elektronischen Handelsplatz XETRA. Der Deutsche Aktienindex (DAX) erhöhte sich im Berichtsquartal mit einem Wertzuwachs von 4,8% auf 7.376,24 (31. März 2011: 7.041,31) Punkte gleichfalls positiv, während der Technology All Share im selben Zeitraum um 4,5% auf 1.048,39 (31. März 2011: 1.097,90) Punkte nachgab.

Auch gegenüber dem Schlusskurs des Jahres 2010 von EUR 4,89 zeigte die USU-Aktie mit einem Kursanstieg von 6,2% eine positive Performance, während der DAX um 6,7% sowie der Technology All Share um 3,1% zulegte.

Nach dem Stichtag 30. Juni 2011 vollzogen die Aktienmärkte eine deutliche Abwärtsbewegung, welche unter anderem durch negative Nachrichten im Zusammenhang mit der Schuldenkrise in den USA und Europa sowie der Gefahr einer neuerlichen US-Rezession begründet wurde. Bis zum 17. August 2011 verlor in diesem Zuge die USU-Aktie im Vergleich zum 30. Juni 2011 um 13,8% an Wert und schloss an diesem Tag bei EUR 4,48 auf XETRA. Der DAX vollzog im selben Zeitraum einen Kursrückgang um 19,3% auf 5.948,94 Punkte, während der Technology All Share um 19,0% auf 849,59 Punkte nachgab.

Nachtragsbericht.

Mit Wirkung zum 1. August 2011 hat die USU Software AG 70 Prozent der Geschäftsanteile an der get IT Services GmbH, Sursee, Schweiz, übernommen, welche in diesem Zusammenhang in USU Consulting GmbH umfirmierte. Das Schweizer Strategieberatungsunternehmen ist bereits langjähriger USU-Partner und verfügt über eine hohe Expertise in der Management- und Fachberatung, Konzeptentwicklung und Projektleitung von Großprojekten im Bereich IT-Strategie und Service Management sowie der ITIL-Schulung und Vorbereitung auf ISO 20000-Zertifizierungen. Damit ergänzt die USU Consulting GmbH das USU-Portfolio sowohl strategisch im Markt für wissensbasiertes Service Management als auch geografisch durch die Präsenzerweiterung in der Schweiz. Das seit Jahren profitable Unternehmen beschäftigt aktuell etwa 10 Mitarbeiter, die für namhafte Kunden wie Credit Suisse, Helsana, Holcim, RUAG oder Victorinox hochwertige Beratungsleistungen erbringen. Daneben liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2011 vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf der USU-Gruppe hatten. Insofern ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen bezüglich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Chancen- und Risikenbericht.

Bezüglich der Chancen und Risiken der USU Software AG und des Gesamtkonzerns liegen keine Veränderungen gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 vor. Wir verweisen insofern auf den im Geschäftsbericht 2010 enthaltenen Risikobericht.

Prognosebericht.***Gesamtwirtschaft***

Das Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München (ifo) hat in seiner jüngsten „ifo Konjunkturprognose 2011/2012“ eine langsamere Fortsetzung des Aufschwungs prognostiziert. Die ifo Geschäftserwartungen würden darauf hindeuten, dass die hohe durchschnittliche Dynamik, welche seit Anfang 2010 vorherrschte, im zweiten Halbjahr des laufenden Jahres nicht gehalten werden könne. Die positive konjunkturelle Grundtendenz solle jedoch fortbestehen. Diese werde nach Ansicht der ifo-Experten von weiterhin sehr günstigen Finanzierungsbedingungen, einer steigenden Beschäftigung und robusten Auslandsnachfrage insbesondere aus den Schwellenländern getragen. Dementsprechend prognostiziert das ifo Institut für das Gesamtjahr 2011 ein BIP-Wachstum in Deutschland von 3,3% (2010: 3,6%) und im kommenden Jahr ein weiteres Wachstum von 2,3%.

Für den gesamten Euroraum erwarten die Experten im laufenden Jahr ein Wachstum des BIP von 2,0% (2010: 1,7%) und im Jahr 2012 von 1,8%, wobei die konjunkturelle Entwicklung in den einzelnen Mitgliedsstaaten nach wie vor sehr heterogen sei. Während vor allem exportorientierte Volkswirtschaften mit soliden Staatsfinanzen wie Deutschland von der Entwicklung der Weltnachfrage profitierten, würde Ländern wie Griechenland, Portugal oder Irland eine Rezession drohen. Zudem gehe von der anhaltenden Schuldenkrise in Europa und den USA ein zentrales Risiko für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hervor, welches in einer spürbaren Dämpfung der konjunkturellen Entwicklung münden könne.

Branche

Nach aktuellen Informationen des Bundesverbandes BITKOM vom Frühjahr dieses Jahres wird der deutsche IT-Markt im laufenden Jahr kräftig wachsen, was unter anderem aus Investitionen in die Informationstechnologie von Unternehmen herrühre, die in der Vergangenheit größere Anschaffungen zurückgestellt haben. Gemäß der BITKOM-Prognose werden die Marktvolumina der IT-Branche im Jahr 2011 um 4,3% steigen, nach einem Zuwachs von 3,0% im Jahr 2010. Für das Jahr 2012 rechnet BITKOM mit einem weiteren Anstieg von 4,4%. Dabei soll der Softwaremarkt mit Wachstumsraten von 4,5% im Jahr 2011 (2010: 3,5%) und 4,9% im Jahr 2012 überproportional zulegen. Aber auch für den Bereich IT-Services sagt BITKOM Zuwachsraten von 3,5% im laufenden Jahr (2010: 1,7%) und 3,8% im Jahr 2012 voraus. Damit soll der IT-Markt in den kommenden beiden Jahren wieder deutlich stärker wachsen als der Gesamtmarkt.

Ausblick

Aufgrund der äußerst positiven Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2011 erhöht der Vorstand der USU Software AG seine ursprüngliche Planung für das laufende Jahr, welche für die USU-Gruppe ein Umsatzwachstum von über 10% (bzw. auf über EUR 41,8 Mio.) und eine überproportionale Steigerung des operativen Ergebnisses (EBITDA) im Vergleich zum Umsatz (bzw. auf über EUR 5,1 Mio.) sowie einen weiteren Ausbau der EBITDA-Marge des Jahres 2010 von 12,1% vorsah. Nunmehr erwartet der Vorstand für den Gesamtkonzern einen Umsatz von über EUR 43 Mio. und ein EBITDA von mindestens EUR 6 Mio., was einer EBITDA-Marge von 14% entspräche. Allein dieses Planungsziel würde ein signifikantes Wachstum des Geschäftes sowie einen neuen Umsatz- und Ergebnisrekord in der Firmenhistorie der USU Software AG darstellen.

Die darüber hinaus gehenden Umsatz- und Ergebnispotenziale sind insbesondere vom wichtigen vierten Quartal 2011 abhängig, welches wie in der Vergangenheit das traditionell stärkste Quartal des Geschäftsjahres darstellen soll. Sofern sich die finanzwirtschaftlichen Unwägbarkeiten im europäischen Kernmarkt der USU-Gruppe sowie das konjunkturelle Umfeld in den kommenden Monaten stabilisieren, erwartet der Vorstand eine anhaltend hohe Investitionsneigung der Unternehmen insbesondere aus der Finanzdienstleistungsbranche und hieraus weitere Wachstumseffekte. Auch für das Jahr 2012 erwartet der Vorstand unter dieser Prämisse eine positive Geschäftsentwicklung und bestätigt insofern die Planung für 2012, ein Umsatzwachstum von über 10 % zu erzielen und dabei das EBITDA im Vergleich zum Umsatz überproportional zu steigern. Dabei plant der Vorstand sowohl für das Jahr 2011 als auch darüber hinaus, die Anteilseigner der USU Software AG wie in den Vorjahren maßgeblich am operativen Unternehmenserfolg der Gesellschaft zu beteiligen und die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der vergangenen Jahre fortzuführen.

USU Software AG

Der Vorstand

AKTIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2011	Jahresabschluss 31.12.2010
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	7.467	8.234
Geschäfts- oder Firmenwerte	32.885	32.885
Sachanlagen	872	878
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	784	783
Aktive latente Steuern	1.885	2.027
Übrige Vermögenswerte	577	609
Langfristige Vermögenswerte	44.470	45.416
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.409	684
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	2.334	1.601
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.224	7.479
Forderungen aus Ertragsteuern	176	176
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30	168
Übrige Vermögenswerte	52	52
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	406	253
Wertpapiere	485	483
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.313	10.572
Kurzfristige Vermögenswerte	26.429	21.468
Aktiva, gesamt	70.899	66.884

PASSIVA <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 30.06.2011	Jahresabschluss 31.12.2010
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.524	10.524
Kapitalrücklage	52.792	52.792
Gesetzliche Rücklage	294	294
Kumuliertes sonstiges Eigenkapital	5	0
Bilanzverlust	-14.309	-15.125
Eigenkapital	49.306	48.485
Langfristige Schulden		
Passive latente Steuern	1.278	1.409
Rückstellungen für Pensionen	463	415
Sonstige Verbindlichkeiten	8.053	7.594
Langfristige Schulden	9.794	9.418
Kurzfristige Schulden		
Ertragsteuerschulden	924	627
Rückstellungen und -verbindlichkeiten aus dem Personal- und Sozialbereich	3.238	3.206
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	948	1.667
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	999	577
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	892	1.247
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.798	1.657
Kurzfristige Schulden	11.799	8.981
Passiva, gesamt	70.899	66.884

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	II / 2011	II / 2010		
	01.04.2011 - 30.06.2011	01.04.2010 - 30.06.2010	01.01.2011 - 30.06.2011	01.01.2010 - 30.06.2010
Umsatzerlöse	10.220	7.690	20.803	15.227
Herstellungskosten des Umsatzes	-5.061	-4.066	-10.036	-8.215
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.159	3.624	10.767	7.012
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	-1.604	-1.497	-3.315	-2.745
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-876	-682	-1.865	-1.421
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-1.540	-1.384	-3.341	-2.764
Sonstige betriebliche Erträge	45	30	97	105
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44	-32	-98	-74
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktivierte immaterielle Vermögenswerte	-390	-182	-780	-364
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	750	-123	1.465	-251
Finanzerträge	25	124	45	157
Finanzaufwendungen	-76	-26	-156	-51
Gewinn vor Steuern (EBT)	699	-25	1.354	-145
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-279	2	-538	2
Periodenüberschuss / -fehlbetrag	420	-23	816	-143
Ergebnis je Aktie (in EUR):				
Unverwässert und verwässert	0,04	0,00	0,08	-0,01
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien:				
Unverwässert und verwässert	10.523.770	10.021.054	10.523.770	10.021.054

GESAMTERGEBNISRECHNUNG <i>in TEUR</i>	Quartalsbericht	Quartalsbericht	6-Monatsbericht	6-Monatsbericht
	II / 2011	II / 2010		
	01.04.2011 - 30.06.2011	01.04.2010 - 30.06.2010	01.01.2011 - 30.06.2011	01.01.2010 - 30.06.2010
Konzernergebnis	420	-23	816	-143
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)				
- im Eigenkapital erfasste Fair-Value Änderungen	2	-18	4	20
- in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	0	0	0	0
Latente Steuern auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	0	2	0	-13
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	-5	-2	1	-4
Übriges Konzernergebnis nach Steuern	-3	-18	5	3
Konzern-Gesamtergebnis	417	-41	821	-140

Konzern-Kapitalflussrechnung <i>in TEUR</i>	6-Monatsbericht 01.01.2011 - 30.06.2011	6-Monatsbericht 01.01.2010 - 30.06.2010
CASH-FLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.354	-145
Anpassungen für:		
Finanzerträge/Finanzaufwendungen	111	-106
Abschreibungen	1.006	551
Gezahlte Ertragsteuern	-528	-54
Erstattete Ertragsteuern	28	601
Gezahlte Zinsen	-146	-6
Erhaltene Zinsen	44	156
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-124	-159
Veränderung des Working Capitals:		
Vorräte	-725	-133
Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	-733	-845
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	255	137
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	82	-739
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-355	66
Personalarückstellungen und -verbindlichkeiten und Pensionsrückstellungen	80	-977
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.600	956
Netto-Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit	3.949	-697
CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT:		
Investitionen in Sachanlagen	-205	-118
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-58	-28
Tilgung von kurzfristigen Darlehen	38	9
Verkauf von Anlagevermögen	28	2
Netto-Ausgaben aus Investitionstätigkeit	-197	-135
CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:		
Netto-Einnahmen aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Differenz aus Währungsumrechnung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-11	-11
VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL UND KURZFRISTIGEN KAPITALANLAGEN	3.741	-843
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - BEGINN DER PERIODE	10.572	10.433
FLÜSSIGE MITTEL UND KURZFRISTIGE KAPITALANLAGEN - ENDE DER PERIODE	14.313	9.590

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	Grundkapital		Kapital- rück- lage	Gesetz- liche Rück-lage	Bilanz- verlust	Kumuliertes sonstiges Eigenkapital		Gesamt
	Aktien					Währungs- umrech- nung	Marktbe- wertung Wert-papiere	
	Anzahl	TEUR						
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	-15.877	27	-30	45.881
Konzernergebnis	0	0	0	0	-143	0	0	-143
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	-4	7	3
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-143	-4	7	-140
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2010	10.021.054	10.021	51.490	250	-16.020	23	-23	45.741
Konsolidiertes Eigenkapital zum 1. Januar 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-15.125	9	-9	48.485
Konzernergebnis	0	0	0	0	816	0	0	816
Übriges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	0	0	1	4	5
Gesamtergebnis	0	0	0	0	816	1	4	821
Konsolidiertes Eigenkapital zum 30. Juni 2011	10.523.770	10.524	52.792	294	-14.309	10	-5	49.306

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die USU Software AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft hat ihren Sitz im Spitalhof, 71696 Möglingen, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister, Abt. B, unter der Nummer 206442 eingetragen.

Dieser 6-Monatsbericht 2011 der USU Software AG wurde nach den IAS 34 erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr angewandt. Der vorliegende ungeprüfte 6-Monatsbericht 2011 ist daher im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss 2010 zu lesen. Den Vorschriften des § 37x Abs. 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wurde entsprochen. Des Weiteren hat sich die Gesellschaft bei der Erstellung dieses Berichts am DRS 16 (Zwischenberichterstattung) orientiert.

Dieser Konzern-Zwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

Ertragsteuern werden in der Zwischenperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das Vorsteuerergebnis der konsolidierten Gesellschaften angewendet.

Aus dem Ergebnis der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden.

Akquisition im Geschäftsjahr 2010

Zum 1. Juli 2010 hat die USU Software AG 51% der Geschäftsanteile an der Aspera GmbH, Aachen, („Aspera“), einem hoch spezialisierten Lösungsanbieter für das Software-Lizenzmanagement, übernommen und ab diesem Zeitpunkt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode konsolidiert. Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben unter Konzernanhangspunkt C. (Veränderung der Konzernorganisation) des geprüften Konzernabschlusses 2010.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.6.2011 TEUR	1.1.-30.6.2010 TEUR
Beratung	11.175	9.351
Lizenzen / Produkte	2.859	1.471
Wartung	5.221	3.792
Sonstiges	1.548	613
	20.803	15.227

Segmentberichterstattung

Im Sinne der Segmentberichterstattung nach IFRS 8 ist USU in den zwei Geschäftsfeldern „Produktgeschäft“ und „Servicegeschäft“ tätig, die im Wesentlichen die Risiken und die Eigenkapitalverzinsung des Konzerns beeinflussen.

Die Aufgliederung verschiedener Kenngrößen nach den Geschäftsfeldern entsprechend IFRS 8 ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

	Produktgeschäft		Servicegeschäft		Summe Segmente		nicht zugeordnet		Konzern	
	1.1.-30.6.11 TEUR	1.1.-30.6.10 TEUR	1.1.-30.6.11 TEUR	1.1.-30.6.10 TEUR	1.1.-30.6.11 TEUR	1.1.-30.6.10 TEUR	1.1.-30.6.11 TEUR	1.1.-30.6.10 TEUR	1.1.-30.6.11 TEUR	1.1.-30.6.10 TEUR
Umsatz	13.979	10.062	6.801	5.157	20.780	15.219	23	8	20.803	15.227
EBITDA	2.206	1.338	1.304	47	3.510	1.385	-1.039	-1.085	2.471	300
EBIT	1.254	848	1.259	-7	2.513	841	-1.048	-1.092	1.465	-251
Finanzergebnis	-	-	-	-	-	-	-111	106	-111	106
Steuern	-	-	-	-	-	-	-538	2	-538	2
Konzernergebnis	1.254	848	1.259	-7	2.513	841	-1.697	-984	816	-143
Mitarbeiter zum Ende der Periode	217	197	62	61	279	258	22	20	301	278

Außerhalb Deutschlands erzielte die USU-Gruppe in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 insgesamt 10,4% (Q1-Q2/2010: 8,7%) bzw. TEUR 2.166 (Q1-Q2/2010: TEUR 1.329) der konsolidierten Umsätze. Demgegenüber wurden weniger als 10% der konsolidierten Vermögenswerte außerhalb Deutschlands geführt. Gleichzeitig fielen die außerhalb Deutschlands getätigten Investitionen unterhalb von 10% der konsolidierten Gesamtinvestitionen aus. Auf weitergehende Angaben der geographischen Daten wurde daher aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Dividende

Die Hauptversammlung vom 30. Juni 2011 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2010 der USU Software AG von TEUR 2.362 eine Dividende in Höhe von TEUR 2.105 bzw. EUR 0,20 je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre auszuschütten und den verbleibenden Gewinn von TEUR 257 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Auszahlung der Dividende erfolgte ab dem 1. Juli 2011.

Aktien der Organe der USU Software AG

Folgender Bestand an Aktien der USU Software AG von Organmitgliedern der Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2011 festgestellt:

Bestandsmeldungen der Organe	Aktien 30.06.2011	Aktien 30.06.2010
Vorstand		
Bernhard Oberschmidt	18.696	18.696
Aufsichtsrat		
Udo Strehl*	1.989.319	1.989.319
Erwin Staudt	100.000	100.000
Günter Daiss	85.500	85.500
<p><i>* Über die Udo Strehl Private Equity GmbH werden Herrn Udo Strehl als Mehrheitsgesellschafter dieser Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zusätzlich 3.473.868 (2010: 3.773.868) Stimmrechte an der USU Software AG zugerechnet. Zusätzlich werden über die „Wissen ist Zukunft-Stiftung“ Udo Strehl als Geschäftsführer dieser Stiftung 32.000 (2010: 32.000) Stimmrechte an der USU Software AG gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.</i></p>		

Am 8. März 2011 hat die Udo Strehl Private Equity GmbH (USPEG), deren Mehrheitsgesellschafter der Vorsitzende des Aufsichtsrats der USU Software AG, Udo Strehl, ist, insgesamt 300.000 Aktien der USU Software AG an mehrere institutionelle Investoren außerbörslich veräußert. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Udo Strehl, hat dieses Wertpapiergeschäft unverzüglich der USU Software AG mitgeteilt. Die Gesellschaft hat ihrerseits die Mitteilung über das Wertpapiergeschäft unverzüglich auf ihrer Homepage veröffentlicht.

Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Personen („Related Parties“) gelten gemäß IAS 24 Personen oder Unternehmen, die grundsätzlich die Gruppe beherrschen bzw. maßgeblichen Einfluss nehmen können oder auf die die Gruppe maßgeblichen Einfluss ausüben kann, einschließlich der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrates. Als nahe stehende Personen gelten dabei nicht Unternehmen, die bereits im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen sind.

Hinsichtlich den geschäftlichen Beziehungen zwischen der USU Software AG und dem Aufsichtsratsvorsitzenden und Mehrheitsaktionär Herrn Udo Strehl und seiner Ehefrau haben sich gegenüber den Angaben im Konzernanhang des Geschäftsjahres 2010 keine wesentlichen Änderungen ergeben. Entsprechend verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang der USU Software AG für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr.

Versicherung des Vorstands

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

USU Software AG

Möglingen, 18. August 2011

Bernhard Oberschmidt,
Sprecher des Vorstands

30. August 2011

10:00 Uhr

Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung:
9th SCC_Small Cap Conference
im DVFA Center, Mainzer Landstr. 37-39,
60329 Frankfurt am Main

17. November 2011**Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2011****21. November 2011**

16:30 Uhr

Investoren- und Analystenkonferenz
im Rahmen der Veranstaltung
Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2011
im Congress Center der Messe Frankfurt,
Raum Milan,
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main